



Leopold-Hoesch-Museum
52349 Düren

Hoeschplatz 1

Helen Wobbe
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
+49 (0)242125 2593
h.wobbe@dueren.de

Stadt Düren, Amt 42, 52348 Düren
IBAN DE84 3955 0110 0000 110148
BIC SDUEDE33XXX

Pressemitteilung

Stadt Düren, der Bürgermeister

Zum Gedenken an Josef Ferdinand Seitz anlässlich seines 80. Geburtstags

Düren, 07.04.2022

Der Dürener Künstler Josef Ferdinand Seitz wäre am 12. April 2022 80 Jahre alt geworden. Josef Ferdinand Seitz wurde 1942 in Mittenwald, Oberbayern, geboren. Von 1956 bis 1961 absolvierte er eine Ausbildung als Bildhauer, der ein Studium an der Fachhochschule für bildende Kunst in Köln folgte. 1968 wurde er dort zum Meisterschüler ernannt. Im gleichen Jahr begann er seine Lehrtätigkeit als Kunsterzieher am Gymnasium am Wirteltor in Düren und lehrte dort bis 1990. Bis zu seinem frühen Tod arbeitete er als freischaffender Maler und Zeichner. Seitz verstarb 2006 im Alter von 64 Jahren. In der aktuellen Sammlungspräsentation des LHM ist eine Auswahl seiner Werke zu sehen.

Im Mittelpunkt seines Werks steht fast immer der Mensch. Seine Arbeiten thematisieren grundlegende Aspekte des menschlichen Seins. Der Tod ist ein häufiges Motiv, ebenso der Körper und seine Organe, Krankheit und Sexualität, Kämpfende und Liebespaare. Während er in den 1980er Jahren eher grafisch arbeitete, wirken seine späteren Arbeiten wieder gestischer und freier. Gouachen und Aquarelle mischte er oft mit Kohle- und Kreidezeichnungen. Immer wieder wurden seit den 1970er Jahren Arbeiten des Künstlers im Leopold-Hoesch-Museum sowohl in Gruppen- als auch in Einzelausstellungen gezeigt. So waren 1989 Werke von Josef Ferdinand Seitz gemeinsam mit Arbeiten von Michael Lentz und Horst Schiffbauer im LHM ausgestellt. 1997 zeigte das LHM eine Einzelausstellung unter dem Titel „Josef Ferdinand Seitz. Eine Winterreise – Zyklus von 24 Bildern“. Im Frühjahr 2002 folgte mit „Zeichnung, Malerei, Übermalung“ eine weitere Einzelausstellung, bevor ihm das Museum sechs Jahre nach seinem Tod 2012 eine Werkschau aus eigenen Beständen widmete.